



Wojewódzka
Biblioteka Publiczna
im. E. Smołki w Opolu

Biblioteka Austriacka



w Opolu



INSTYTUCJA KULTURY
Samorządu
Województwa Opolskiego



UNIWERSYTET
O P O L S K I



30 Jahre
Österreich-Bibliothek in Opole

austriackie forum kultury^{www}

Ausschreibung

Einladung zur internationalen Konferenz



FENSTER IN DIE JUNGE DEUTSCHSPRACHIGE LITERATUR

ÖSTERREICH, SCHWEIZ UND DEUTSCHLAND

JUNGE AUTOREN:INNEN LITERARISIEREN IHR JETZT UND HEUTE

„Fenster in die junge deutschsprachige Literatur. Österreich. Liechtenstein. Schweiz und Deutschland.
Junge Autoren literarisieren ihr Jetzt und Heute: politisch, sozial, ökologisch“

in Opole am 19. - 20. Oktober 2023

Veranstalter : Universität Opole und Österreich-Bibliothek Opoln

Veranstaltungen zur Feier des 30-jährigen Bestehens der Österreich-Bibliothek

Ausschreibung

Es sind längst nicht mehr allein unabwägbar Gefahren der an der Schnittstelle zwischen Tier und Mensch auch künftig übertragbaren Viren, die viele beklommen machen.

Eine ganze Plattenarchitektur, auf der Österreich, Deutschland, die Schweiz, Liechtenstein und unsere Nachbarn sicher zu stehen glaubten, hat sich verschoben. Der von Russland begonnene Krieg, eine seit dem 2. Weltkrieg am schnellsten anwachsende Vertreibungskrise, ein Erstarren des Rechtspopulismus, politische Korruptionsaffären, der Verlust einer ökologisch stabilen Umwelt vermitteln vielen Menschen in Polen und im deutschsprachigen Raum das Gefühl, der Politik und ihnen selbst entgleite das Heft des Handelns.

Begriffe wie Heimat und Identität müssen, wie Debatten in Österreich, der Schweiz, in Deutschland, in Liechtenstein zeigen, in einer komplexer werdenden Gesellschaft immer wieder neu bedacht und gegen polarisierende Vereinnahmungen verteidigt werden. Ausländerpolitik steht auch in diesen Ländern stellvertretend für eine neue Identitätsdebatte.

Statt jahrelang praktizierter Abrüstung muss in Österreich und Deutschland nachholend in ein höheres Heeresbudget mit Abschreckungspotenzial investiert werden, westliche Überflusgesellschaften lernen einen Mangelstatus neu kennen.

Sie müssen bei Energiehunger ihrer Industrien übergangslos und unvorbereitet mit einem Mangel an Energie leben lernen wie mit deutlichen Verteuerungen und Verknappungen auf vielen Feldern. Obschon sie erkannt haben, dass sie an der existentiellsten Grenze überhaupt, nämlich an der ökologischen Grenze stehen, hindern der Krieg und eine zunehmend globalisierte Welt sie daran, auf diese Kippsituation zeitnah und adäquat zu reagieren.

Zudem sind die einheimischen Arbeitsmärkte infolge Digitalisierung in einer Dynamik begriffen, der viele Menschen nicht mehr folgen können. Demokratische Projekte einer egalitären Staatsbürgergesellschaft erscheinen ausgehöhlt durch die Realität sich ausbildender Sozialmilieus. Antiliberale, antidemokratische, autoritäre wie nationalistische Ordnungsvorstellungen erhalten auch in westlichen Ländern deutlich Zuspruch und liegen im Widerstreit mit zivilgesellschaftlichen Handlungsmodi und Leitwerten. Bei der Vielzahl dieser sich plötzlich und parallel ereignenden Vorgänge entstehen Irritationen, aber auch Fragen danach, wo Europa hindriftet. Dass Demokratien und liberale Systeme weltweit zahlenmäßig abgenommen haben und China und Indien bedeutender werden, verschärft noch einmal die Wahrnehmung von Krisen.

Es geht uns bei der Betrachtung der Literatur insbesondere junger Autoren aus Österreich, Liechtenstein, aus der Schweiz und Deutschland um deren Beitrag zur Deutung von aktuellen Kulturthemen.

Die geplante Konferenz

fragt

- nach dem Politischen im biografischen und außerbiografischen Erzählen
- nach der Thematisierung des demographischen Wandels und von Sichtweisen auf Jugend, Alter, Gesundheit, auf Arbeits- und Fitness- und Leistungsgesellschaften
- nach Problemen des literarischen Marktes, nach dem Verhältnis von Kunst und Gesellschaft
- nach Versuchsanordnungen zur ökologischen Rettung der Welt
- nach Gender-, Queer und Identitätsdebatten
- nach der „Bewegung der Erinnerung“, nach literarischen Brechungen von Kriegserfahrungen und Fluchtkindheiten im Damals, Hier und Jetzt
- nach dem Beitrag von Literatur zum kulturellen Selbst- und Fremdverstehen
- nach der Wechselwirkung von Literatur mit audiovisuellen und elektronischen Medien
- nach der Verabschiedung alter Aufstiegs- und Wohlstandsversprechen, nach literarischen Streifzügen durch die Mittelschicht, durch Unterschichtenmilieus abseits vom Arbeitsmarkt
- nach Modernität und Innovativität, die lange Zeit unbefragt Schlüsselbegriffe neoliberaler Diskurse waren und nach sozialdemokratischen und linken „Zähmungen“ des kapitalistischen Systems zur Aufrechterhaltung des sozialen Friedens
- nach der Wirkung von Vernunft, Aufklärung, Nationalismus und imperialem Denken über einstige historische Ursprünge hinaus: zivilgesellschaftlich und geopolitisch
- danach, welche Lebensvollzüge und Konfliktlinien Literatur heute in ästhetischer Gestaltung anbietet.

Die Konferenz möchte das welt- und zeitdeutende ästhetische Potential österreichischer, Schweizer, deutscher und liechtensteinischer Literatur öffentlich herausheben.

Dabei möchte sie die unterschiedlichen Informationsstände über die Herkunftsländer der jungen Autoren so einbeziehen, dass neue Erkenntnisse über zivilgesellschaftliche Lebenswelten der deutschsprachigen Länder möglich werden, zudem wichtige Anregungen für die nachhaltige Beschäftigung mit junger Literatur aus diesen Ländern.

Wir planen die Dokumentation der Konferenz in einem Tagungsband.

Begleitend zur Konferenz soll in Zusammenarbeit mit regionalen VdG-Medien eine öffentliche Lesung stattfinden, die Übersetzungsproben Oppelner Germanistikstudenten bietet. Diese Veranstaltung möchte die Oppelner Stadtgesellschaft kommunikativ breit mit dem österreichisch-polnischen Kooperationsprojekt und interessanten Tendenzen in den neuesten Literaturen Österreichs, der Schweiz, Liechtensteins und Deutschlands bekannt machen. Dem Ziel, in die Oppelner Stadtgesellschaft hineinzuwirken, dient zudem ein Ausstellungsprojekt, das schlaglichtartig und anregend Autoren und spannende Literaturen vorstellt. Das studentische Ausstellungsprojekt trägt den Titel „Fenster in die junge deutschsprachige Literatur. Österreich. Liechtenstein. Schweiz und Deutschland. Junge Autoren literarisieren ihr Jetzt und Heute: politisch, sozial, ökologisch“. In derart publikumswirksam gestalteten Räumen wird unsere internationale Konferenz stattfinden.

Unser Ausschreibungsteam

Tadeusz Chrobak – Direktor (Wojewódzka Biblioteka Publiczna w Opolu)
sekretariat@wbp.opole.pl

Prof. Dr. hab. Andrea Rudolph (Universität Opole) rudolph@uni.opole.pl

Dr. Gabriela Jelitto-Piechulik (Universität Opole) jelitto-piechulik@uni.opole.pl

Dr. Małgorzata Jokiel (Universität Opole) mjokiel@uni.opole.pl

Monika Wójcik-Bednarz Leiterin der Österreich-Bibliothek in Opole (Wojewódzka Biblioteka Publiczna w Opolu) ba@wbp.opole.pl

Anschrift:

Wojewódzka Biblioteka Publiczna w Opolu
Biblioteka Austriacka - Österreich-Bibliothek,
pl. Piłsudskiego 5
PL- 45-706 Opole
Tel. +48 77 47 47 085
e-mail: ba@wbp.opole.pl

Anmeldeformular zur internationalen Konferenz

„Fenster in die junge deutschsprachige Literatur. Österreich. Liechtenstein. Schweiz und Deutschland. Junge Autoren literarisieren ihr Jetzt und Heute: politisch, sozial, ökologisch“

in Opole am 19. - 20. Oktober 2023

Veranstaltungsorte: Universität Opole und Österreich-Bibliothek Opole
Veranstaltungen zur Feier des 30-jährigen Bestehens der Österreich

Die Referenten zahlen keine Gebühren für die Teilnahme an der Konferenz. Der Veranstalter bietet am 19.10.2023 eine kostenfreie Übernachtung.

Wir bitten um Zusendung des vollständig ausgefüllten Anmeldeformulars und des Abstracts per E-Mail: ba@wbp.opole.pl.

Name und Vorname:

Akademischer Titel und Affiliation :

Anschrift dienstlich:

E-Mail:

Titel des Beitrages :

Abstract (max. 10 Zeilen):

Kurzvita (max. 6 Zeilen):